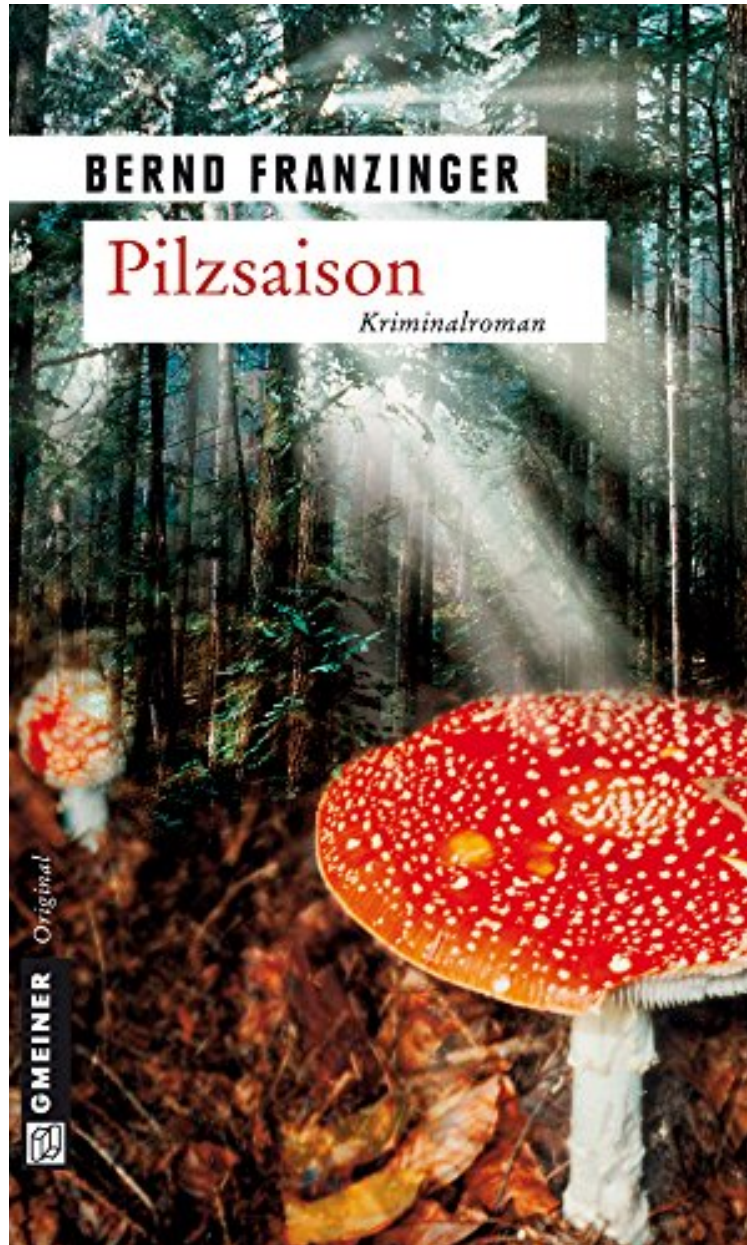


[Read download] Pilzsaison: Tannenbergs erster Fall (Wolfram Tannenberg 1)

Pilzsaison: Tannenbergs erster Fall (Wolfram Tannenberg 1)

Von Bernd Franzinger
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #64390 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-08-13 Erscheinungsdatum: 2009-08-13 File Name: B004Y4KO3Q | File size: 15.Mb

Von Bernd Franzinger : Pilzsaison: Tannenbergs erster Fall (Wolfram Tannenberg 1) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Pilzsaison: Tannenbergs erster Fall (Wolfram Tannenberg 1):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ist's wahr.... Von Karl Faustmannich habs mir als Hrbuch genehmigt, immer fassungsloser hab ich Kapitel fr Kapitel gehrt und gedacht, das gibts doch nicht. Ist es eine Familiensage oder doch ein Krimi? Die Familiengeschichten des Protagonisten nehmen unverhltnismig viel Platz ein, die Sprache der Beteiligten liegt irgendwo zwischen schwlstig bis haarstrubend unpassend. Die Handlung zieht sich endlos und zum Schluss wird ein Tter aus dem Hut gezaubert, damit halt einer (Tter) da ist - so scheint's. Da ist nichts logisch, keine spannenden Hinweise auf den Mrder im Vorfeld etc. Ausserdem hat der Protagonist ein gestrtes Verhltnis zu Tieren, zu Staatsanwlten, zu seinem Vater und zum Moped seiner Nichte sowie zu anderen Polizisten, die nicht seiner Abteilung angehren. Alles in allem: Schwlstiger Stil (so kann kein Mensch reden), flache Handlung, unsympathische Figuren (nicht nur Tannenberg kommt schlecht rber) - entbehrlich.
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlechter Stil
Von buecherbina
Ich habe mich ueberwinden muessen, das Buch zu Ende zu lesen. Der Schreibstil ist furchtbar, teilweise unbeholfen, hoelzern und unpassend. Ausserdem hat mich gestoert, dass alle Personen (bis auf die Mutter des Kommissars) bei jeder sich bietenden Gelegenheit fluchen. Kommissar Tannenberg und seine Familie, die ausfuehrlich beschrieben wird, decken alle Klischees einer 'typischen' deutschen Familie ab: der Vater nimmt an jedem sich bietendem Preisausschreiben teil, die Mutter steht pausenlos hinter dem Herd, der Bruder ist ein 'Alt '68iger' und natuerlich Lehrer, genau wie die Schwaegerin, die zudem noch oekologisch bewusst lebt. Die beiden Kinder werden nicht muede, mit Ausdruecken wie ' supergeil', 'Wahnsinn', 'affenstark' um sich zu schmeissen. Die Polizeipsychologin hat selbstverstaendlich einen Doppelnamen und der Oberstaatsanwalt sowieso keine Ahnung. Meiner Meinung nach von Allem zuviel: zuviel schlechter Stil, zuviel Flucherei, zuviel Klischees. Dabei bleibt der eigentliche Kriminalfall etwas aussen vor und der Schluss wirkt konstuiert, man braucht ja schliesslich irgendeinen Taeter. Das war auf jeden Fall mein erster und letzter Fall von Kommissar Tannenberg.
20 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel Erfolg !!!
Von Ein Kunde
Ich bin am Mnchner Flughafen auf dieses Buch gestoen. Wobei ich sagen mu, da mich die grosपुरige Ankndigung des Verlags ("Neuer Stern am Krimihimmel", "Top-Titel", "Tipp des Jahres") eher abgeschreckt hat. Fast htte ich das Buch wieder ins Regal gelegt. Nachdem ich es nun gelesen habe, mu ich allerdings feststellen, da dies ein Fehler gewesen wre. Denn dieser neuer Schriftsteller hat diese Vorschulobereen wirklich verdient. Am meisten hat mich beeindruckt, da man zwischen den Zeilen des Buches deutlich merkt, da der Autor anscheinend nicht willens ist, sich den im Literaturmarkt herrschenden Zeitgeist zu unterwerfen oder sich den Literaturkritikern anzubiedern. Ich habe den Eindruck, da hier jemand versucht, seinen eigenen Weg zu gehen. Und da mir solche Menschen ausgesprochen imponieren, wnsche ich ihm viel Erfolg auf diesem Weg.

Kurzbeschreibung
Wolfram Tannenberg, frischgebackener Leiter der Kaiserslauterer Mordkommission, wird in seinem ersten Fall gleich mit einem mysterisen Verbrechen konfrontiert. Im Stadtwald wird eine weibliche Leiche entdeckt, in deren aufgeschlitzter Kehle mehrere Pilze stecken. Der Kommissar kann weder eine Spur zu einem Verdchtigen finden, noch ist auch nur der Ansatz eines mglichen Tatmotivs zu erkennen. Wenige Tage spter finden Spaziergnger eine weitere Frauenleiche. Tannenburgs Gegner - offenbar ein Serienmrder - erscheint bermchtig, denn er ist ein geschickter Stratege, ein leidenschaftlicher Spieler, der immer eine Berraschung fr seine Hscher bereit hlt. Im Gmeiner-Verlag war sofort klar: Das ist der Top-Titel im Herbst 2003 und der Autor ein neuer Stern am Krimihimmel!.de
"Unser Tipp des Jahres!", poltert die Krimiredaktion im schwbischen Gmeiner Verlag, der sich bisher durch eher biedere, aber solide Unterhaltungskost mit viel Lokalkolorit hervorgetan hat. Mit ber 400 Seiten ist Pilzsaision ein uerst umfangreicher Brocken, von geradezu monolithischer Einzigartigkeit innerhalb der Krimiliteratur aus dem Lndle. Aber hat der Roman seine Vorschusslorbeeren auch verdient? Wolfram Tannenberg hat die Leitung der Mordkommission in Kaiserslautern erst vor kurzem bernommen und sieht sich schon mit einem ungewhnlich schwierigen Fall konfrontiert: Ein Serienmrder treibt im Umland sein Unwesen. Am Tatort hinterlsst er immer wieder absichtlich gelegte Spuren, mit denen er die Polizei herausfordert, ja sogar Kommissar Tannenberg persnlich verspottet. Doch damit nicht genug: Als sich in der Stadt die Angst immer weiter ausbreitet und der Presse keine schnellen Ermittlungsergebnisse vorgewiesen werden knnen, fordert der Staatsanwalt eine Psychologin vom Landeskriminalamt an. Die Dame mit dem unaussprechlichen Doppelnamen erweist sich -- trotz mancher Anfeindung durch die Beamten vor Ort -- als erstaunlich kompetent und bringt sogar Tannenburgs Gefhlsleben durcheinander. Aber auch sie kann nicht verhindern, dass der Mrder ein weiteres Mal zuschlt. Liebevollen Landschaftsschilderungen, kauzige Protagonisten, ein mehr als einfallsreicher Serientter -- Pilzsaision verfgt durchaus ber einige Bestandteile, die einen schmackhaften Krimieintopf htten ergeben knnen. Leider kommt Bernd Franzinger stilistisch nicht ber Amateurniveau hinaus, und sein Sinn fr Humor reicht allenfalls fr den rtlichen Stammtisch. Ein kompetentes Lektorat htte da wohl manches richten knnen, aber so ist der Roman kein "Tipp des Jahres", sondern eine Zumutung der Woche. Schade. --Hannes Riffel
Kurzbeschreibung
Wolfram Tannenberg, frischgebackener Leiter der Kaiserslauterer Mordkommission, wird in seinem ersten Fall gleich mit einem mysterisen Verbrechen konfrontiert. Im Stadtwald wird eine weibliche Leiche entdeckt, in deren aufgeschlitzter Kehle mehrere Pilze stecken. Der Kommissar kann weder eine

Spur zu einem Verdächtigen finden, noch ist auch nur der Ansatz eines möglichen Tatmotivs zu erkennen. Wenige Tage später finden Spaziergänger eine weitere Frauenleiche. Tannenbergs Gegner - offenbar ein Serienmörder - erscheint übermächtig, denn er ist ein geschickter Stratege, ein leidenschaftlicher Spieler, der immer eine Überraschung für seine Opfer bereithält. Im Gmeiner-Verlag war sofort klar: Das ist der Top-Titel im Herbst 2003 und der Autor ein neuer Stern am Krimihimmel!